

hohe Adelige, städtische Patrizier, in das neuangelegte N. übertragen. In weiteren Fällen finden sich bei jedem Tage nur einige wenige oder gar nur eine nekrologische Notiz in das neue N. übernommen. Da nun das alte N., wenn das neue im Chore in Gebrauch kam, ausser Gebrauch gesetzt war und abgesehen von dem rein liturgischen Zwecke, dem es bisher ausschliesslich diente, in den Augen der Mönche der Folgezeit keinen anderen mehr hatte, und selbst zu diesem nicht mehr verwendet wurde, so ist es wohl erklärlich, wenn man das nun ausser Gebrauch stehende N. nicht mehr mit jener Sorgfalt wie bisher hütete, so dass es im Laufe der Zeiten häufig verloren ging. Manchmal mochte eine zeitweilige Finanznot eines Klosters es verursacht haben, dass praktisch angelegte Mönche späterer Zeiten geleitet vom rein realistischen Standpunkte derartige ihnen nun wertlos erscheinende Hss. zerschnitten und in Einbänden als Deckblätter verwendeten oder die einzelnen Folien reskribierten und für neu angelegte Hss. oder für Urkunden gebrauchten. Auch die Sorglosigkeit der Folgezeit mag in manchen Klöstern den Verlust vieler wertvoller Hss. verschuldet haben. Nicht minder dürften die Zeiten der Reformation, wo zahlreiche Klöster von Mönchen und Nonnen entleert waren, die Türkenkriege, ja vielfach vielleicht erst die Klostersaufhebung am Ende des 18. Jh., wo zahlreiche Pergamenthss. von unverständigen Händen dem Goldschläger etc. überliefert wurden, denselben herbeigeführt haben.

Nichtsdestoweniger blieb uns dennoch ein überaus wertvoller Schatz von nekrologischen Hss. entweder ganz oder in Bruchstücken erhalten. Da sind es vor allem die *Monumenta Habsburgica*, welche in erster Linie unter den Wiener Nekrologien in Betracht kommen, die uns die Todesdaten der Mitglieder des Hauses Habsburg genau vermitteln. Sie sind uns in 3 Hss. der k. und k. Wiener Hofbibliothek erhalten, die unabhängig von einander die verstorbenen Habsburger verzeichneten und zwar:

1) Codex 1903 auf Perg. in Kl.-4^o, das Brevier eines Gaminger Kartäusers enthaltend. Denselben geht ein Kalendar voraus. Auf fol. 1a finden sich nun die nekrologischen Noten verzeichnet, welche sich auf die Todestage der Stifter der Gaminger Kartause und deren Familie beziehen. Das Blatt wurde beim Einbinden am linken Rande beschädigt, weshalb nicht alle Worte ausgeschrieben erscheinen. Ich bezeichne dieselben zum